

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagen. Plauderblätter, Illustr. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trügerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km. Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Nr. 47

Samstag, den 25. Februar

1911

### Kgl. Oberamt Nagold.

#### Bekanntmachung.

betr. die Verleihung von Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen.

Durch Ministerialentscheidung vom 1. Febr. 1911 Nr. 1493 ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehren zu Nagold, Altensteig-Dorf, Ebershardt, Simmersfeld und Wart das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dez. 1885 verliehen worden:

Kempf, Georg Friedrich, Gerbermeister in Nagold	
Kalmbach, Georg Friedrich, Bauer in Altensteig-Dorf	
Kalmbach, Michael Friedr., O. S., Bauer in „	
Mast, Johann Adam, Amtsdienler „ Ebershardt	
Rech, Ehardt, O. S., Bauer „	
Schmelze, Johannes, Bauer „	
Weiß, Heinrich, Bauer „	
Kern, Jakob Friedrich, Holzhauer „ Simmersfeld	
Schmid, Michael, Maurer „	
Feuerbacher, Johann Friedrich, Schmied „ Wart	
Großmann, Johannes, Bauer „	
Hähr, Johann Georg, Holzhauer „	
Herter, Johannes, Bauer „	
Leig, Wilhelm, Metzger „	
Stoll, Michael, Bauer „	
Den 25. Febr. 1911.	Kommerell.

#### Bekanntmachung

betr. die Maul- und Rauscheuche.

Die Seuche ist weiter in Alt-Bulach O.A. Calw ausgebrochen. Die getroffenen Maßnahmen ändern sich nicht. Nagold, 24. Febr. 1911. Amtmann Mayer.

Seine Königliche Majestät hat vermöge allerhöchster Entschliessung vom 25. Februar zu verleihen geruht:

- das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens an: Römer, evangelischer Pfarrer in Ulbingen, Ritter, Reg.-Rat, Reichsarzt;
- die Verdienstmedaille des Friedrichsordens an: Junginger, Walschmeister in Calw;
- die silberne Verdienstmedaille an: Grafer, Amtsgerichtsdienler in Nagold, Krug, Amtsgerichtsdienler in Herrensberg, Schneider, Inspektor in Calw, Niedinger, Weichenwarter, zugleich Haltehilfsbesitzer in Unterjesingen, Schorpp, Stationsdienler in Nagold, Dittmar, Postunterbeamter in Altensteig;
- die Karl-Olga-Medaille in Silber an: Saffer, Oberamtmann in Herrensberg;
- den Titel und Rang eines Regierungsrats an: Kieger, Oberamtmann in Horb;
- den Titel und Rang eines Obergeometers an: Gärtner in Wildberg;
- den Titel eines Hoflieferanten an: Neug, Martin, Samenhändler in Emmingen.

zum Oberarzt wurde befördert Assistenzarzt Dr. Strauß, z. St. im Militär-Gen.-Heim Waldeck, Nagold.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat am 21. Febr. d. Js. eine Eisenbahnassistentenstelle in Nagold dem Eisenbahngeschiffen Staudenmeyer übertragen.

### Königs Geburtstag.

Augen und Herzen wenden sich im ganzen Württemberg Lande dem Königshause zu, dessen Haupt am heutigen Tage sein 63. Lebensjahr vollendet. In unserm Schwabenlande ist das Gefühl für die Zusammengehörigkeit von Fürst und Volk ein altes Erbstück, so mächtig und fest gegründet und die Mißfreude des Landes ebenso wie seine herzliche Teilnahme so aufrichtig, daß dieser Geburtstag trotz allem amtlichen Gepräges alljährlich den Charakter eines Familienfestes trägt. Denn wer die Eigenart unseres Königs kennt, wie er als erster Bürger seines Landes schlicht und einfach, ohne Gefolge, sich ungezwungen überall bewegt, und wer da immer wieder sieht, daß das erste Anliegen des Königs die Wohlfahrt seines Volkes ist, der spürt etwas von dem Geheimnis jenes engen Bandes, das bei uns mehr als irgendwo sonst das alte Dichtervort von dem schwäbischen Ahnherrn verwirklicht, der sein Haupt konnt hübnlich legen jedem Untertan in Schoß.

Die Regierung unseres Landes als eines Bundesstaates im großen Reich befreit den König von der Sorge um die große Politik, um die Welt- und Friedensfragen. Er kann den Einzelstaat um so sorgfältiger der Pflege vaterländischer Kulturaufgaben zuführen und ist auf diesem Wege ebenso zielbewußt wie bahnbrechend vorgegangen. Wissenschaft und Kunst finden das befruchtende Interesse des Königs und blühen innerhalb der schwarzen Grenzpfähle ebenso, wie die politische Freiheit in unserem Lande gedeiht, von dem wir mit berechtigtem Stolz und unter allseitiger Anerkennung sagen können, daß es ein wirklich konstitutioneller Staat

ist. Unseres Königs Programm ist so bekannt. Er hat es vor einigen Jahren dem Stuttgarter Stadtvorstand ausgesprochen, er sei sich seit seiner Thronbesteigung stets bewußt gewesen, daß der politischen Betätigung eines Staates wie Württemberg verhältnismäßig enge Grenzen gezogen sind, daß aber die deutschen Bundesstaaten auf dem Gebiete künstlerischer und wissenschaftlicher Bestrebungen ein ebenso reiches wie dankbares Feld der Betätigung vor sich haben. Er sei daher allezeit darauf bedacht gewesen, in Württemberg sozusagen ein Kulturzentrum zu schaffen und zu erhalten, eine Stätte, wo mancherlei Interessen idealer Natur eine liebevollere und wohl auch eigenartigere Förderung und Pflege erfahren können, als das vielleicht da und dort der Fall sein möge. Bei alledem hat sich der König auch stets als ein über jeden Zweifel erhabener Bundesgenosse von erprobter Zuverlässigkeit im Rate der Reichsfürsten erwiesen, der in den Pflichten gegen das Kaiserthum die alte Schwaben-treue zu neuem Ruhm und Glanze emporgeführt und dafür des Kaisers lauten und öffentlichen Dank wiederholt gefunden hat.

Und doch mischt sich in den Jubel des Volkes an diesem Freudentag ein Tropfen Wehmut mit ein: das Bedauern darüber, daß der Tag in Abwesenheit des Königs-paares begangen werden muß. Die Königin, deren Absicht es war, den Besuch bei ihren Verwandten in Böhmen vorher zu beenden und heute den Mittelpunkt der Huldigungen in der Residenz zu bilden, ist durch ein Unwohlsein ferngehalten, und der König selbst weiß schon seit Wochen, wenn auch bei bestem Wohlbedinden, so doch immer noch mit Rücksicht auf frühere Anfechtungen seiner Gesundheit im Süden, wo er in San Remos lieblichen Gefilden den heftigen und gefährlichen Wetterchwankungen, wie wir sie gegenwärtig hier erleben, entzogen ist, um mit verjüngten Kräften so bald auch bei uns der Frühling Einkehr gehalten hat, zu seinen Regierungsgeschäften zurückzukehren.

Um so inniger streben alle guten Wünsche aus der Heimat zu ihm in die Ferne. Mit unsjo immerger Liebe und Treue gedenkt das ganze schwäbische Volk seines Landes als des guten und gerechten Königs. Wir alle wünschen ihm und uns zugleich noch eine lange und segensreiche Dauer seiner Regierung mit dem Rufe:

Es lebe der König!

### Der Wetterwart.

#### Politische Anschan.

Wenn das Württemberg Land seines Königs Geburtstag feiert, so ist es nicht ein äußerlicher Formakt, in den sich für uns ein besonderes Ereignis kündigt, sondern ein schlicht-eheliches Miterleben des schönen Tages, an dem es gilt, dem Landesherrn die alte, angestammte Liebe und Treue in besonders herzlicher Weise zu bezeugen. Es ist nicht allein die schwäbische Gemütsstiefe, die hier in so erhebender Weise zum Ausdruck kommt, sondern vor allem die aus dem Innern herausgewordene Ueberzeugung, daß bei Wilhelm II die königliche Würde sich selber ausprägt in der hohen Auffassung von Pflicht und Beruf, in wirklich landesväterlicher Fürsorge und Anteilnahme an allem, was unser Land und sein Wohlergehen angeht.

Wir haben uns das leptomals eingehender mit einigen Fragen der Reichspolitik befaßt und können uns diesmal gleich der auswärtigen Politik zuwenden, die in den letzten Tagen stark in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten ist. Vor allem ist es die russisch-chinesische Frage, deren Bedeutung nicht so sehr in der momentanen Krise, sondern darin liegt, daß sie als Präludium zu der großen Auseinandersetzung betrachtet werden muß, die unvermeidlich einmal kommen muß. Von vornherein steht fest, daß Rußland in seiner beschwerdeführenden Note an China einen Ton anzuschlagen beliebt hat, wie er im diplomatischen Verkehr unter gesitteten Völkern im allgemeinen nicht üblich ist. Dieser Ton hat wohl auch in erster Linie eine ernsthafte Interpretation des „Kriegsdrums“ verurteilt. Damit ist es jedoch, wie ruhig festgestellt werden kann, nichts, trotz bereits erfolgter oder wenigstens angehängter Truppen-schiebungen. Damit wollen wir uns auch deshalb nicht näher befaßen.

Eine Angelegenheit, der größere weltpolitische Bedeutung zukommt, ist die der Loslösung Kanadas vom Mutterlande England und seine Angliederung an die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Spruchweis ist die Frage noch lange nicht, aber die Tatsache allein, daß die von amerikanischer Seite an zuständiger Stelle (im Kongress) in aller Öffentlichkeit und Deutlichkeit angeschnitten worden ist, genügt, um einen Ausblick auf unwägende weltgeschichtliche Ereignisse zu eröffnen, jetzt schon erkennen zu lassen, daß der englische und der amerikanische Imperialismus (Welt-

herrschaftspolitik) noch einmal in einen ersten Konflikt hineintreiben werden. Der energische Ausbau der amerikanischen Flotte bildet eine wichtige Etappe auf diesem Wege.

Wird sich auch schwer ein kausaler Zusammenhang herauskonstruieren, so ist doch in enger Angliederung an diese Frage diejenige der Stellungnahme der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Mexiko und den mittelamerikanischen Staaten zu erwähnen. Letztere haben ja fast jahraus jahrein eine Revolution, einen Bürgerkrieg, und immer wieder hört man, daß die Vereinigten Staaten sich da mehr oder weniger nachdrücklich einmischen, bald auf diplomatischem Wege, bald mit mehr oder weniger offenen Gewaltmaßnahmen. Auf diese Weise sichern sie sich ganz allmählich ihren Einfluß in diesen Gebieten, und es steht heute schon fest, daß ohne ihren Willen eine ernste politische Frage in diesen Kleinstaatennicht mehr gelöst werden kann. Erhöhtes Interesse gewinnt die ganze, noch in ziemlich unlös-barem Wirrwarr liegende Geschichte dadurch, daß mit einem engeren Anschluß der mittelamerikanischen Kleinstaatenn der Einfluß Japans im Stillen Ozean zurückgedrängt wird, und diese Frage zählt für die Vereinigten Staaten zu den großen, entscheidenden in ihrer Weltpolitik.

So bietet uns das große Welttheater Augenblicks- und Zukunftsbilder von genügender Spannung und Tragweite. Ihnen Aufmerksamkeit und Interesse zuzuwenden, lohnt sich auch für die der hohen Politik im allgemeinen ferne Stehenden.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Febr.

Der Justizetat wird angenommen; ebenso die Resolution der Kommission, welche dahin geht in die Strafgesetzbuch-Kommission drei Anwälte als Mitglieder aufzunehmen, welche als hervorragende Juristen gelten. Der Berichterstatter Dr. Heckscher teilt mit, daß die Kommission weiter den Wunsch geäußert habe, noch einen Vertreter der Presse zu den Beratungen zuzuziehen.

**Secrèsvorlage.** Der Beratung des Militär-Etats geht die Quinquennats-Vorlage voraus.

Speck (3.) hält die Vorlage für notwendig, und die Schlagfertigkeit der Armee aufrecht zu erhalten. Auch ein sozialdem. Kommissions-Mitglied habe erklärt, die deutschen Sozialdemokraten werden selbstverständlich im Falle einer ernsthaften Gefahr für Deutschland mit aller Kraft für das Vaterland eintreten. Redner betont noch, wir müßten auf alle Fälle gerüstet sein und bemängelt weiter das ungünstige Verhältnis, das sich für Bayern dadurch ergebe, daß der Stärke der Armeekorps die Bevölkerungsziffer zu Grunde gelegt werde. Er wünscht eine Aenderung dieses Verhältnisses. — Die Budgetkommission beantragt hierzu eine Resolution, die den Reichskanzler um die erforderlichen Maßnahmen ersucht. In zwei weiteren Resolutionen ersucht die Budgetkommission um möglichst wohlwollende Erwägung der Gesuche um Befreiung Militärpflichtiger vom aktiven Dienst aus Billigkeitsgründen. Die andere Resolution verlangt, daß die Reform des gesamten Militärstrafrechts, des Beschwerderechts und des ehrengerichtlichen Verfahrens gegen Offiziere sowie die Stellung der nicht dem aktiven Militärstande angehörenden Personen in diesem Verfahren in die Wege geleitet wird.

Speck (3.) erklärt weiter zur Heeresvorlage: Auch seine Partei wünsche eine Verständigung auf dem Gebiete der Rüstungen. Seine Freunde würden vielleicht mit wenigen Ausnahmen dem Gesetzentwurf zustimmen.

Stücken (S.) lehnt die Vorlage namens seiner Partei ab, weil sie in dem Militarismus eine kulturfeindliche Einrichtung sehe. Er verlangt ein Volkshier und meint, die Abrüstungsfrage müsse nun doch einmal ernstlich in Erwägung gezogen werden.

Bassermann (n.) erklärt, daß seine Partei den Beschlüssen der Budgetkommission und auch den Resolutionen zustimme. Die Rüstungen lasten schwer auf dem Volke aber sie sind notwendig im Interesse des Vaterlandes.

Dr. Wiemer (fr. Bp.) erklärt, seine Partei stimme für die Vorlage, aber für die Zukunft binde sich seine Partei nicht. Redner erörtert noch die Abrüstungsfrage und stimmt in seinen weiteren Ausführungen auch den Resolutionen zu.

Gans zu Pittlich (h.) vertraut dem Kriegeminister, daß er die Höhen seiner Forderungen so einrichtet, daß das Heer damit auskommen kann.

Liebert (Rp.) bezichnet die Vorlage als ein Ereignis, das auch im Auslande Eindruck machen werde. In seinen weiteren Ausführungen polemisiert Redner heftig gegen die Sozialdemokratie.

Kriegsminister von Heeringen erwähnt die Tatsache, daß das deutsche Heer durch und durch gesund ist. Eine Verminderung der Kavallerie infolge der Luftschiffe kann





Nagold.  
**Bekanntmachung.**

Der laut Gesellschaft Nr. 183 von 1910 zur Einsicht auf dem Rathaus ausgelegene

**Ortsbauplan**

in den Gemarkungen Grafenwiesen, Schleglmauer, Gänsewiesen und Rietbronnen ist vom K. Ministerium des Innern am 15. Februar 1911

genehmigt worden.

Den 24. Febr. 1911.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Die Stadtgemeinde Nagold

verkauft

**Beigholz und Reifich**

am Montag, den 27. Februar



im Distrikt Härle Abteilung hintere und untere Rehrhalde und Urschelwald:

3 Km. eichene und 9 Km. buchene Brügel, 60 Km. Nadelholz-Beigholz, 200 Büschel Laub- u. 300 Büschel Nadelreis nebst 3 Losen Schlagraum.

Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr auf der Nagold-Rohrdorfer Steige beim Wegzeiger nach Mindersbach.

Schietingen.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Donnerstag, den 2. März d. J.,

131 Km. Beigholz,

226 Stück Derb- und Reifstangen,

Freitag, den 3. März d. J.,  
**168 Stück Lang- u. Sägholz**

I.-VI. Klasse, mit zus. 103 Fm. Zusammenkunft je vormittags 9 Uhr an der Hochdorfer Steige. Auszüge können bei Waldmeister Kaufschreiber rechtzeitig bestellt werden.

Gemeinderat.

Walddorf.

**Jagd-Verpachtung.**

Am Dienstag, den 28. Febr. 1911,

nachmittags 3 Uhr,

wird die hiesige

Gemeindejagd

auf eventl. mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.

**M. Brockmanns ZWERG-MARKE**



Ist die richtige für schnelle Mast und Auszucht! Hüten Sie sich vor Fälschungen! Jede Packung muß nebenstehende Zwergmarke tragen! Echtheit nur, wo unser Zwergschilde anhängt! Allein. Fabr. M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Curtisch. 14 H.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben in Nagold bei: Berg & Schmid, Fr. Schmid; in Daiterbach bei: Phil. Schumacher, Förberer, Joh. Gutekunst, Buchbinderer; in Wildberg bei: Fr. Moser's Nachf., Joh. G. Eberhardt, Kaufm.

**Es ist so einfach,**

stets guten Kaffee auf den Tisch zu bringen. Sie brauchen doch nur Seelig's handierten Kornkaffee zu kochen. Und was sparen Sie außerdem dabei! Eine Gratisprobe erhalten Sie bei ihrem Kolonialwaren-Lieferanten.

K. Forstamt Nagold.  
**Holzverkauf.**

Am Donnerstag, den 2. März, 2 Uhr, in Nagold „Schwane“:

aus Staatswald Härle und Schloßberg Km.: 2 buchene Scheiter, 3 eichene, 3 buchene, 4 eichene, 8 lindene, 28 Nadelholz-Brügel, 83 Nadelholz-Anbruch, Wellen: 70 eichene und 6020 Nadelh. gebunden, 2 Flächenlose und 6 Lose Schlagraum.

Nagold.

Eine gut erhaltene Einspänner-

**Chaise,**

sowie ein neues

**Britischenwägle**

mit Federn für Schreiner passend verkauft billig

J. Brezing, Schmied.

Nagold.

Zuverlässige

Schicht-

**Arbeiter**

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.

Lederkohlenfabrik.

**Kaufet**

nicht anders

**Husten**

entfernt, Katarrh und Verschleimung, Kämpf- und Reizhusten, als die besten Schmiedchen

**Kaiser's**

Brust-Carmellen mit den „drei Tannen“

5900 not. begl. Zeugnis von Ärzten u. Privaten

erhalten des kaiserlichen Hofes. Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.

Zu haben bei: Fr. Schmid, Elm. Dölg, in Nagold. G. Gu. Ernst, St. G. H. in der, Calw. H. G. & H. in Daiterbach. W. H. Biedmann, Calw. H. G. in Unterjertingen. Th. Krapp, C. W. O. in Wildberg. Carl Fr. Sch. in Wildberg. Calw. H. G. in Hausen. W. H. in Wildberg. Calw. H. G. in Wildberg.

**Wein**

alten-Roten, vorzügliche Qualität, offeriert von

30 Liter an

C. Hermann Leser, Weinhandlung, Fahr i. B. Agenten gesucht.

Nagold.  
**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten

**Matthäus Maier,**

Bauführer,

für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, sowie für die schönen Blumen-Spenden sagt den innigsten Dank die tieftrauernde Gattin:

Regina Maier.

**Bettfedern, Bettbarhent, Kölsch, Damast, Halbleinen, und sonstige Aussteuer-Artikel**

in Ia. Qualitäten,

sowie das

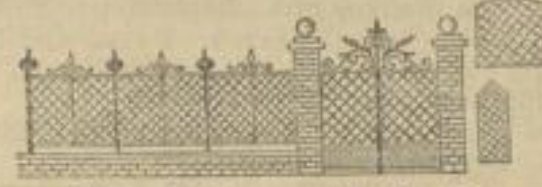
**Anfertigen von Betten**

empfehlenswert

Carl Rapp, Nagold.

Bringe meine selbstgeflochtenen

**Drahtzäune**



— Maschinen-Geflecht —

in empfehlende Erinnerung.

J. G. Hummel, Güttlingen.

Lager in Draht und Stacheldraht.

Bei den hohen Nahrungsmittelpreisen hilft

**MAGGI's Würze sparen.**

Stets zu haben bei

Ph. Krauss, Wwe., Calwstr.

**Persil**



Tadellos gewaschen

ist jedes Stück, frisch und dultig wie auf dem Eisen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

**Schweine-Schmalz**

garantiert reines echtes

Einiger Ringhafen Schweinfessel Feigbüffel Wassertopf 20-45 Pf. 15-20-35 30-40-60 15-30-50 20-40 sowie in 10 Pf. Dosen à 720 gegen Nachnahme oder Botschaft. In Holzsch. Weichl. zu Diensten. Ueber Rauchfleisch bitte Briefe einwerfen

W. Beurlen, junior, Kirchheim-Teck 75, Würt.

Viele Anerkennungsschreiben!



# Landw. Bezirksverein Nagold.

Auf das Ausschreiben vom 14. ds. Mts. wurden bis heute bestellt: **Kartoffeln:** 17 Ztr. Kasserkrone, 83 Ztr. Wohltmann, 40 Ztr. Industrie. **Häfer:** 25 Ztr. Fichtegebirgshäfer und 12 Ztr. Leutenwiger Gelbhäfer. Der Bezug dieser Kartoffel- und Häferarten kann aber nur erfolgen, wenn noch weitere Bestellungen gemacht werden.

Die Anmeldefrist wird bis 4. März verlängert.

Die Vermittlung der in dem Ausschreiben vom 14. ds. Mts. vom Vereins-Ausschuss weiter empfohlenen Kartoffel- und Häferarten, sowie der Kraftfuttermittel muß wegen geringer Bestellung jetzt schon aufgegeben werden.

Nagold, 24. Februar 1911.

**Bereinsvorstand:**

Oberamman Kommerell.

## Gewerbe-Verein Nagold. Jahresversammlung am Montag den 27. Februar abends 8 Uhr in der Bierbrauerei z. Krone.

**Tagesordnung:**

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr.
  2. Bericht über die Generalversammlung in Altensteig.
  3. Kassenbericht.
  4. Bericht über den Verbandstag in Neckarsulm.
  5. Abstimmung über einen Vortrag, ob, über Licht, oder Kraftverjüngung.
  6. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.
  7. Aufnahme von Mitgliedern.
- Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

## Ev. Arbeiterverein Nagold.

Sonntag, den 26. Februar, abends 8 Uhr,

### Familien-Abend im Gasthof zum „Mühle“.

1. Vortrag von Herrn Verwalter Bauer über seinen Besuch auf der Brüsseler Weltausstellung.
2. Aufführung: „Der Wengertschüh“.

Freunde und Gönner des Vereins sind höflich eingeladen.

— Eintritt für Nichtmitglieder 20 —

Der Vorstand.

## Zur Konfirmation

empfehle

schwarze und farbige

## Kleiderstoffe für Knaben und Mädchen

— in großer Auswahl —

bei billigt gestellten Preisen.

**Carl Rapp, Nagold.**

## Wirtschafts=Verkauf.

Im Auftrage der Schill'schen Eheleute in Schönbrunn N. Nagold habe ich krankheitshalber des Besitzers deren sehr gut gehende



### Wirtschaft zur „Linde“,

welche an der frequenten Straße nach Wildberg Bahnstation (4 Km.) liegt, mit schönen Zimmern und Räumlichkeiten, große Stallungen und Scheune, große Wagenremise, Gisteller, Bier- und andere Keller, schönen

### Obst- und Gemüsegarten

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Sämtliches Inventar kann mit erworben werden.

Das Anwesen würde sich vermöge seiner günstigen Lage und Gebühlichkeiten zu einem Bier-Depot eignen, von wo aus ein sehr großer Teil des Schwarzwalds, wo überall hin bereits ebene und gute Straßen sind, zu versorgen wäre.

Neben der Wirtschaft ist dasselbe auch zur Betreibung einer Oekonomie sehr geeignet.

**Max Stern, Horb a. Neckar.**

Nagold.  
Zu Fastnacht empfiehlt



## Masken

von 1 bis 1 A,  
für Kinder, Damen u. Herren,  
sowie

## Bärte, Mützen, Scherze u. Fächer

in großer Auswahl

**Jakob Luz.**

Nagold.

## Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das die Haushaltung erlernen kann, wird bis Mitte März oder Anfang April bei gutem Lohn gesucht von  
Frau Güterbesitzerin Hess.

Nagold.

Zu vermieten  
eine parterre

## Wohnung

mit 4 Zimmern, Veranda und  
Zubehör. Waschküche im Hause.  
**Gottlob Knodel.**

Nagold.

Einige fleißige

## Frauen

für dauernde Beschäftigung und  
und gutem Lohn gesucht.

**Lederhohlenfabrik.**

Nagold.

Wir suchen zum Eintritt per 15.  
März oder 1. April einen kräftigen,  
ehelichen, fleißigen

## Burschen

als Knecht, nicht unter 18 Jahren  
alt, bei guter Bezahlung und Be-  
handlung. Gest. Anträgen sehen  
wir umgehend entgegen.

**Berg & Schmid.**

Ein guterzogener

## Junge,

welcher das Malerhandwerk  
gründlich erlernen will, wird ohne  
Lehrgeld bei freier Kost und Logis  
angenommen.

**Kentschler, Malermeister,  
Pforzheim (Baden),  
Theaterstr. 8.**

Nagold.

Einen kräftigen

## Jungen

nimmt in die Lehre  
**Joh. Theurer, Schmiedmeister.**  
Einen neuen, leichten

**Scharbank**

hat zu verkaufen D. O.

Nagold.

Einen tüchtigen, auf Möbel geübten

## Arbeiter

sucht  
**Johs. Buz,  
Möbelschreiner.**

Notfelden.

## Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir  
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 2. März 1911**

in das Gasth. z. „Waldhorn“ hier freundl. einzuladen.

**Johannes Bühler,**

Sohn des  
Johannes Bühler,  
Schultheiß.

**Marie Ungericht,**

Tochter des  
Philipp Ungericht,  
Bauer.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt Karten entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

## Sämtliche Feldsämereien:

**Rotklee**saaten in verschiedenen  
Sorten,  
auch einheimische,

**Lucerne, Gelb-, Weiß-**  
**und Schwedenklee**saat, **Grassamen-**  
**Mischung, Raygras, Sparsette,**  
**Schwed. Futtererbsen, Königsberger**  
**Saatwicken etc.**

stehen von heute ab zum Verkauf auf. Wir raten den verehrl. Land-  
wirten, ihre Einkäufe frühzeitig zu machen, da die Preise stark in die  
Höhe gehen und gute Sachen später schwer zu beschaffen sind. Durch  
große Einkäufe sind wir in der Lage, unsere Preise billig zu stellen.

## Berg & Schmid.

Nagold.

## Orangen

empfehlen in sehr großer Auswahl  
bei sehr billigen Preisen

**Berg & Schmid.**

Nagold.

## Mein Tapetenlager

ist mit den schönsten  
**Neuheiten**  
reichhaltig sortiert. Jeder Auftrag  
kann sofort ausgeführt werden. Auf  
obiges Lager gewähre ich

**Prozente**

deshalb billiger als alle Resttapeten.  
**Georg Hartmann,  
Sattler und Tapezier.**

## Patent-Büros

**Villingen i.B., Pforzheim i.B.,**  
Friedrichstr. 11, Tel. 119 K. Kaiserstr. 2, Tel. 1451  
Straßburg i. Elsa. Postamtstr. 4, Tel. 1441

Ebdhausen.

1 bis 2

## Möbelschreiner

werden für dauernd bei hohem Lohn  
gesucht von

**Fr. Steine**

mechan. Möbelschreiner.  
Dasselbst kann ein ordentlicher

**Junge**

unter günstigen Bedingungen in die  
Lehre eintreten.

## Hombp. Krampfhusten-

**Tropfen**, bekannt Dr. Hölzle-  
schen (Bestand. Cu,  
Op. Ipoc. Bell. D. jo 2,5) erhält.  
A 90  
bei **Apotheker Schmid.**

## Schneiderlehrling- Gesuch.

Einen Jungen nimmt aufs Früh-  
jahr oder auch etwas später in die Lehre.  
Wer? sagt die Exp. ds. Bl.

Schönbronn.

Einen größeren

## Schuppen,

bereits noch neu, zu einer Feldscheuer  
geeignet, steht zum baldigen Abbruch  
dem Verkauf aus

**Friedr. Stöckinger.**

Wildberg.

## Schweineschmalz

garantiert rein, mit feinem Oriebe-  
geschmack,

10 Pfund-Büchsen M. 6.50,  
ab meinem Hause gegen bar.  
Offen und größere Gebinde billigt.

**G. Eberhardt.**

## Evang. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag Estomihi den 26. Febr.  
1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 12 Uhr Christen-  
lehre (Töchter), 1/2 8 Uhr Erbauungs-  
stunde im Vereinshaus.

Mittwoch, 1. März, abends  
8 Uhr Vortrag von Pastor Laub  
über seine Arbeit in der Mission  
unter Israel, im Vereinshaus.

Freitag, 3. März, abends 8  
Uhr Vorbereitungsrede und Beichte  
für das Landesbistags-Abendmahl  
im Vereinshaus.

## Kath. Gottesdienst in Nagold.

Sonntag 26. Febr.: 1/2 10 Uhr  
Predigt und Amt. (1/2 8 Uhr desgl.  
in Rohrdorf). 2 Uhr Andacht.  
Mittwoch 1. März 1/2 8 Uhr.

## Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:

Sonntag, 26. Febr. 1/2 10 Uhr  
morgens u. abends 1/2 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.